

Indirekte Rede - immer Konjunktiv?

Beitrag von „Schnuppe“ vom 18. Januar 2007 19:37

Zitat

Modus nach wissen, erfahren u. Ä.

In der indirekten Rede und ähnlichen Nebensätzen, die durch eine unterordnende Konjunktion (dass, ob) oder ein Fragewort (was, wann, wie u. Ä.) eingeleitet werden, wird neben dem Konjunktiv I häufig auch der Indikativ verwendet: „Der Minister behauptet, dass der Lobbyist ihn nach allen Regeln der Kunst über den Tisch gezogen habe/hat.“

Wenn der Nebensatz allerdings von einem Verb abhängt, dessen Bedeutung impliziert, dass der Sprecher den Inhalt des abhängigen Satzes als gegeben betrachtet, ist allein der Indikativ möglich: „Der Minister stellt fest, dass der Lobbyist ihn nach allen Regeln der Kunst über den Tisch gezogen hat.“

Auch die Verben des Wissens (wissen, erfahren, einsehen) verbinden sich normalerweise mit dem Indikativ: „Die Schüler haben eingesehen, dass es so nicht weitergehen kann.“ „Der Vater erfuhr nie, dass sein Sohn ein Dieb geworden war.“

Man hätte also bei Musil erwarten müssen: „[...] wusste nicht, was ein Bremsweg ist [...]\". Aber die Freiheit des Dichterischen ist ja schon sprichwörtlich ...

Quelle: Duden Newsletter 01/06

Alles anzeigen

Das habe ich nach meiner Recherche im Netz gefunden.

Schnuppe

Danke für die bisherigen Antworten